

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2246-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
14.12.2016	Sozialausschuss	V			
19.12.2016	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Einbau einer Gaszentralheizung in der Flüchtlingsunterkunft Bahnstraße 64

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt den Einbau einer Heizungsanlage in das Gebäude Bahnstr. 64, 46147 Oberhausen, aus den bei der Investitionsnummer 320005020700110 (Flüchtlingswohnheime 1), Finanzposition 785110 (Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen OGM), und Finanzposition 785120 (Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen Ingenieur-Leistungen OGM) zur Verfügung stehenden investiven Haushaltsmitteln in Höhe von insgesamt 87.500,00 EUR (davon 83.300,00 EUR Baukosten und 4.200,00 EUR HOAI-Leistungen).

Stellv. Bereichsleiter Bereich 0 – 7 Strategisches Immobilienmanagement	Dezernent Dezernat 0	Kämmerer	Oberbürgermeister
Klaus Hußmann 05.12.2016	J. Schmidt 06.12.2016	A. Tsalastras 07.12.2016	D. Schranz 07.12.2016
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2246-01	Termin 19.12.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/15/3074-01

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐
ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Das Gebäude Bahnstraße 64 ist ein in den 60iger Jahren erstelltes, konventionell in Schlichtbauweise errichtetes Gebäude, das zunächst der Aufnahme von Menschen ohne Wohnung diente.

Zuletzt wurde im Herbst 2013 u. a. in dieses Gebäude in die Substanz investiert, um das Gebäude langfristig für Flüchtlinge nutzbar zu machen. Mit den seinerzeit zur Verfügung stehenden Mitteln konnte jedoch, anders als im Gebäude Bahnstr. 66, keine Heizung mehr eingebaut werden, so dass weiter auf Kohleöfen zurückgegriffen werden musste. Die Nutzung dieser Kohleöfen hat sich nicht bewährt, da der Umgang den Flüchtlingen fremd ist, Kinder sich z. T. an den heißen Öfen verbrannten, und somit auf die für die Stadt teure Beheizung mit elektrischen, selbst angeschafften Heizgeräten zurückgegriffen wurde.

Durch den Einbau einer Gaszentralheizung wird eine dauerhaft bessere Wohnqualität für Flüchtlinge erzielt. Hierdurch können die derzeit nicht genutzten Wohnungen wieder Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden. Eine mögliche Kapazitätssteigerung von ca. 60 Personen wird hierdurch sichergestellt.

Die Baukosten betragen nach Mitteilung der OGM GmbH 83.300,00 EUR brutto, die HOAI-Kosten betragen 4.200,00 EUR brutto. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf 87.500,00 EUR brutto für die gesamte Maßnahme.